

Bitte beachten Sie: Wenn Sie damit einverstanden sind, dass die Seiten 1 und 2 mitveröffentlicht werden, setzen Sie bitte das entsprechende Häkchen auf Seite 1. Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, wird der Vorschlag ab Seite 3, also ab hier, veröffentlicht.

3. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlags (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Vorsorgliche Ankündigung weiterer Vorschläge zur Anpassung des OPS für das Jahr 2017

4. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? *

(siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

☐

Dem Antragsteller liegen schriftliche Erklärungen über die Unterstützung des Antrags seitens der folgenden Fachverbände vor. Sie werden dem DIMDI zusammen mit dem Vorschlag übersendet.

DGPPN

5. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags *

(inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuuzuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Aufgrund anhaltender Kritik am PEPP-Entgeltsystem hat der Gesetzgeber mit dem GKV-FQWG eine Verlängerung der Optionsphase für die Einführung des neuen Psych-Entgeltsystems vorgesehen. Auch die Koalition hat im Rahmen des Koalitionsvertrages reagiert und sich zur grundsätzlichen Systemprüfung bereit erklärt. Die mit der Verlängerung der Optionsphase gewonnene Zeit nutzt das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) nach eigenen Aussagen für eine grundsätzliche Prüfung des PEPP-Entgeltsystems. In diesem Kontext hat der Bundesminister für Gesundheit bereits in 2015 einen sogenannten strukturierten Dialog mit den Fachgesellschaften und Verbänden eingeleitet, um über Alternativmodelle zu PEPP zu diskutieren. Zudem wurde den maßgeblichen psychiatrischen und psychosomatischen Fachverbänden sowie den Selbstverwaltungspartnern die Möglichkeit gegeben ergänzende Stellungnahmen einzureichen. Am 18.02.2016 werden die Beratungen fortgesetzt.

Da der gegenwärtige Beratungsprozess gemäß BMG derzeit als völlig ergebnisoffen anzusehen ist, können Änderungsvorschläge zum OPS, die neue Systementwicklungen bereits aufgreifen, derzeit noch nicht erarbeitet und fristgerecht beim DIMDI eingereicht werden. Gleichwohl soll mit diesem Antrag bereits vorsorglich darauf hingewiesen werden, dass in Abhängigkeit von den Beratungen mit dem BMG zu einem späteren Zeitpunkt ggf. neue Änderungsvorschläge beim DIMDI eingereicht werden müssen.

Die sonstigen Vorschläge unserer Organisation beziehen sich ausschließlich auf das derzeit gültige PEPP-Entgeltsystem und die dazugehörigen OPS-Kodes. Ob diese Vorschläge nach Abschluss des Beratungsprozesses aufrechterhalten werden, ist gleichermaßen erst zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden. Dennoch möchten wir diese fristgerecht vorlegen.

6. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags**a. Problembeschreibung ***

Neben dem PEPP-Entgeltsystem wird derzeit über das Konzept der zur 'Plattform Entgelt' zusammengeschlossenen Verbände und Fachgesellschaften beraten. In diesem wird ein sogenanntes 'Budgetsystem' gegenüber dem gültigen Preissystem beschrieben. In dem oben genannten strukturierten Dialog ist die konkrete Ausgestaltung des Entgeltsystems, sei es zur Budgetermittlung oder Abrechnung, noch zu erörtern. Welche Bausteine dann für eine angemessene Leistungsabbildung erforderlich sind, wird sich erst mit Abschluss der Beratungen zeigen.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant? *

Die angekündigten Vorschläge sind für die Weiterentwicklung des Entgeltsystems deshalb von besonderer Relevanz, da sie, wie bisher, eine wichtige Grundlage zur Leistungsabbildung darstellen.

c. Verbreitung des Verfahrens *

- ☐ Standard ☐ Etabliert ☐ In der Evaluation
☐ Experimentell ☐ Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens *

keine Angabe möglich

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt *

keine Angabe möglich

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern) *

keine Angabe möglich

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? *

(Vorschläge, die die externe Qualitätssicherung betreffen, sollten mit der dafür zuständigen Organisation abgestimmt werden.)

keine Angabe möglich

7. Sonstiges

(z.B. Kommentare, Anregungen)